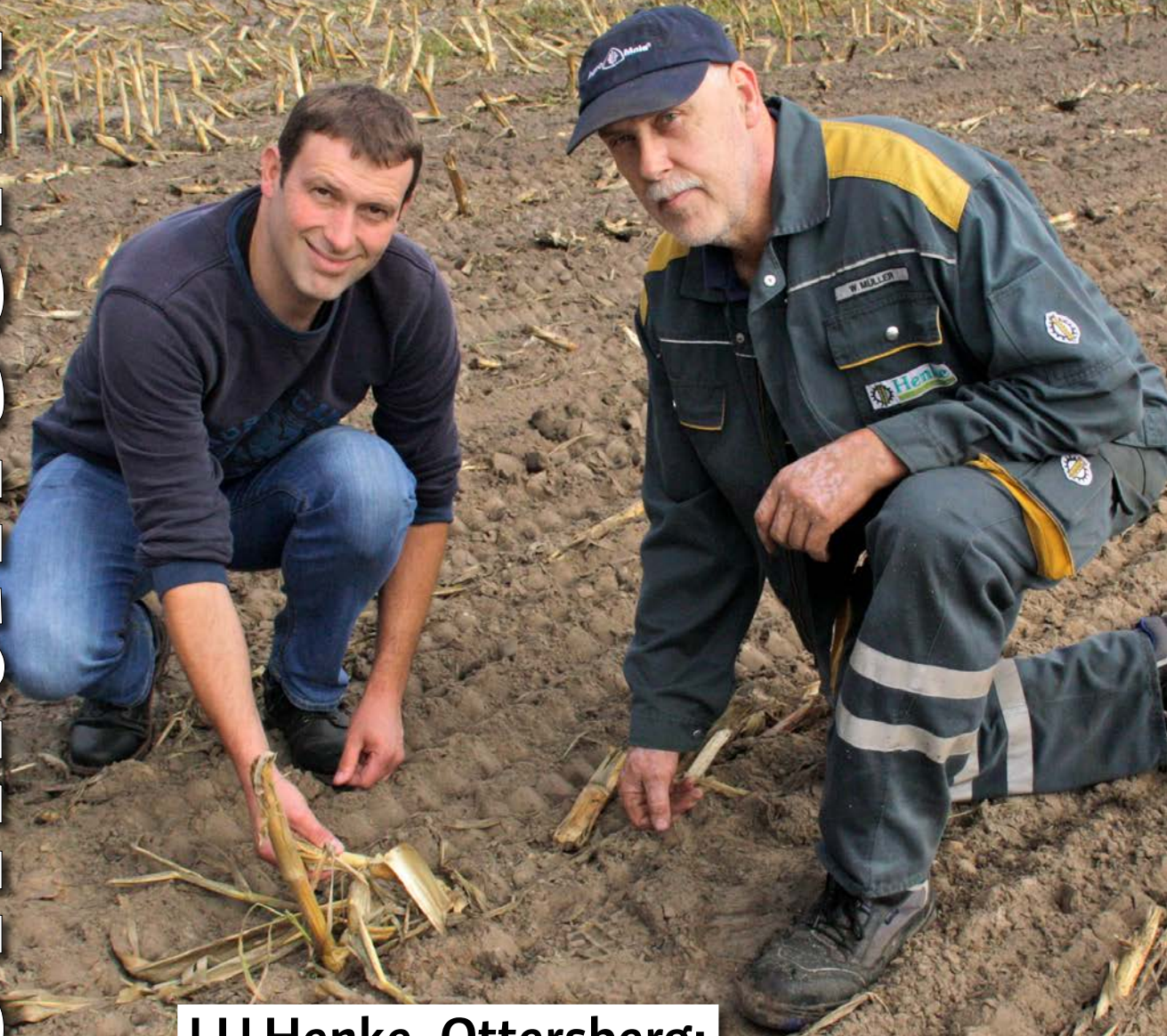


# So funktionieren Lohnunternehmer

► Sonderdruck für  
DAL-BO

**Vielseitig nutzbar**

Mit der MaxiRoll auf Acker und Grünland



**LU Henke, Ottersberg:**  
Stoppeln gut zerfasert

LU Henke, Ottersberg

# Stoppeln gut zerfasert

Die Wirtschaftlichkeit einer Maschineninvestition hängt von der Auslastung ab. Diesbezüglich ist LU Jochen Henke mit seiner 2017 gekauften, sogenannten **Systemwalze** von Dal-Bo zufrieden – sie läuft vor allem im Verleih in der **Grünlandpflege** und der **Stoppelbearbeitung** in Raps sowie Mais.



Fotos: Sontheimer (4), Werkbild



Auf mehreren Standbeinen zu stehen, hat sich bewährt – das ist jedenfalls die Erfahrung von Lohnunternehmer Jochen Henke aus Ottersberg, mitten im Dreieck Bremen-Verden-Rotenburg. Das Dienstleistungsspektrum ist groß. Es umfasst die Futterernte, Gülle- und Mistausbringung, Mähdrusch von Getreide und Mais, Mais häckseln sowie die Bodenbearbeitung, Aussaat und Pflanzenschutz. Dabei hat sich Jochen Henke auf seine Kundschaft eingestellt, wie zum Beispiel auf die vielen Pferdebetriebe im Raum Verden, dem Zentrum der Hannoveraner-Zucht. Ihnen bietet er mit seiner Press-Wickel-Kombination Maissilage-Ballen zum Verfüttern an. Gut 600 sind es in diesem Jahr gewesen, wie er berichtet. Für die Milchvieh- und Schweinemast-Betriebe in seiner Umgebung schrotet er mit einer Hammermühle Mais und Getreide direkt am Feld oder auf dem Hof seiner Kunden. Der Standort des Lohnunternehmens liegt im Hochmoor mit 25 Bodenpunkten, umgeben von Geestböden mit 18 bis 35 Bodenpunkten. Lohnunternehmer Henke und seine Mitarbeiter fahren aber auch auf etwas weiter entfernte Dörfer in der Aller- und Wesermarsch mit sehr schweren Böden. Der Einsatzradius beträgt etwa 25 km rund um die Betriebsstätte.

Der Getreidedrusch umfasst etwa 280 ha pro Mährescher. 1.400 ha Getreide drischt Henke insgesamt. Beim Maisdrusch können die Flächen extrem von Jahr zu Jahr schwanken, erzählt er. So beträgt der Maisdrusch im mehrjährigen Schnitt 600 bis 800 ha, durch den nassen Herbst in 2017 waren es im vergangenen Jahr über 1.000 ha, während im extrem trockenen Jahr 2018 wahrscheinlich nur 300–400 ha zusammengekommen sind. „Viele Flächen konnten wir letzten Herbst nur noch mit dem Terra-Trac-Raupenfahrwerk befahren“, erzählt Jochen Henke.

## Zünslerbekämpfung

Während die Landwirte das Maishäckseln oder den Drusch vom Lohnunternehmer er-

ledigen lassen, führen sie die Stoppelbearbeitung dagegen oft selbst durch. Dazu hat LU Henke vor gut einem Jahr eine Systemwalze angeschafft. Mit deren Arbeitsweise ist er sehr zufrieden und die er nicht nur selbst im Kundenauftrag einsetzt, sondern die auch viel im Verleih fährt. Diese Dal-Bo-Walzenkombination quetscht und zerfasert die Raps- und Maisstoppeln, sodass sie zum einen gut verrotten und zum anderen dem Maiszünsler die Eiablage erschweren. Bisher sei der Maiszünsler in der Region noch kein Problem, aber Lohnunternehmer Henke und seine Kunden wollen vorbeugen. Vor 2017 hatte er ein anderes Gerät im Einsatz, doch das arbeitete ihm nicht intensiv genug.

„Wir haben zu Beginn auch Flyer verteilt, um Kunden zu überzeugen, aber letztendlich ist nach unserer Erfahrung die beste

*Es ist die beste Werbung, wenn die Landwirte die bearbeiteten Flächen mit den zerfaserten Maisstängeln sehen.*

Jochen Henke, Lohnunternehmer



Während Jochen Henke für die Technik und Außenwirtschaft zuständig ist, kümmert sich Bianca Henke um Büro und Buchhaltung.

## UNTERNEHMENS DATEN

<b>LU Henke</b>	
<b>Ort</b>	Ottersberg, Niedersachsen
<b>Gegründet</b>	1980 von Hermann Henke gegründet, seit 2005 von Jochen Henke geführt
<b>Mitarbeiter</b>	8 Festangestellte bis zu 15 kurzfristige und geringfügig Beschäftigte
<b>Kundenstamm</b>	Milchvieh- und Schweinehalter Pferdebetriebe
<b>Dienstleistungen</b>	Getreide- und Maisdrusch Maishäckseln Futterernte Gülleausbringung

<b>Schlüsselmaschinen</b>	12 Traktoren (Claas, 100–320 PS) 5 Mährescher (Claas Lexion, davon 2 mit Terra-Trac-Raupenlaufwerk, 7,5–9 m Arbeitsbreite) 4 Feldhäcksler (Claas Jaguar, 2× 8-reihig, 2× 10-reihig) mehrere Güllefässer (Meyer-Lohne, Samson, Briri, mit 18,5–24 m³ Fassungsvermögen) Hammermühle zum Schroten von Mais und Getreide 8 Lade- und Häckseltransportwagen 2 Press-Wickel-Kombination (Krone, Mc Hale, mit Folienbindung) 2 Rundballenpressen 3 Quaderballenpressen 3 Maislegegeräte
---------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Werbung die Mund-zu-Mund-Propaganda, wenn die Landwirte die bearbeiteten Flächen mit den zerdrückten und zerfaserten Maisstängeln sehen“, stellt er fest. Dann hole das Gerät auch schon mal ein Landwirt ab, der sonst nicht zu den Stammkunden zähle, berichtet er.

Die Maschine hat eine Arbeitsbreite von 6,00 m, eine Transportbreite von 2,50 m und ein Gewicht von ca. 6.000 kg. Sie benötigt einen Schlepper von mindestens 150 PS, wird mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von 10 bis 15 km/h gefahren und erreicht damit eine Flächenleistung von etwa 5 ha/h. Mit dem Arbeitsergebnis ist Lohnunternehmer Henke zufrieden: „Ein Grubber bewegt zwar den Oberboden gut, reißt aber die Mais- oder Rapsstoppeln nur heraus und zerkleinert sie nicht. Das Ziel ist aber, sie zu knicken und an zureißen sowie die Rapschoten zum Platzen zu bringen und den Ausfallraps zum Keimen zu bringen“, resümiert er.

## Vielseitig nutzbar

Man kann mit der Maschine auch Zwischenfrüchte säen, dafür sei die Walze gut geeignet, erklärt Jochen Henke weiter. „Die Landwirte wollen im Herbst keine teure Bodenbearbeitung machen, sondern nur die Erde etwas bewegen, damit die Zwischenfrüchte gut keimen können“, schildert er die Situa-

tion. Nach Mais seien es überwiegend Reinsaat von Senf, Rübsen oder Raps als Winterungen, die dann im Frühjahr untergepflügt werden. Die teuren Mischungen würden dann im Sommer fürs Greening verwendet, stellt er fest. „Der Trend geht in unserer Region insgesamt zur wendenden Bodenbearbeitung mit dem Pflug“, sagt Henke.

Ein weiteres Arbeitsfeld für die Walzenkombination ist die Grünlandpflege, bei der die Messerwalze gegen ein Crossboard



Auch in der Grünlandpflege und -nachsatz setzt LU Henke die MaxiRoll ein.



Die MaxiRoll hat eine hydraulische Gewichtsverteilung: Das Mehrgewicht von Rahmen und Fahrgestell wird hydraulisch auf die Seitenteile übertragen, sodass ein gleichmäßiger Druck über die gesamte Arbeitsbreite gewährleistet ist. Ein Manometer erleichtert die Bedienung.

und ein Striegelfeld ersetzt wird. Hierdurch lasse sich die Auslastung des Gerätes deutlich verbessern. Das Crossboard verteilt die Maulwurfhaufen und ebnet Fahrspuren ein. Der Striegel sorgt für eine gute Durchlüftung, verfilztes Gras wird entfernt, Gülle wird eingekämmt, und auch die Gemeine Rispse soll zurückgedrängt werden, so die Zielsetzung des Lohnunternehmers.

Mit der aufgesattelten Sämaschine kann darüber hinaus die Grünland-Nachsaat durchgeführt werden, sofern genügend Feuchtigkeit im Boden vorhanden ist. Da die hintere Walze eine Zahnwalze und keine Glattwalze ist, schmiert sie nicht. Außerdem würde durch die Zähne der Tritt der Tiere nachgeahmt und somit die Bestockung gefördert, beschreibt LU Henke die Vorteile in der Grünlandbewirtschaftung.

### Auslastung stimmt

Die Auswirkungen von schwankenden Milch- und Marktfruchtpreisen und damit des Einkommens der Landwirte spürt der Lohnunternehmer unmittelbar, wie er weiter berichtet. So sei etwa nach den schlechten Milchpreisen 2016 im folgenden Jahr auf vielen Milchviehbetrieben die alte Wiesen-schleppel und die große Wasserwalze anstelle der neuen Technik des Lohnunternehmers

eingesetzt worden. „2018 war es allerdings genau andersrum“, erzählt er, „weil die Flächen im Herbst 2017 aufgrund der großen Nässe so gelitten haben und man die Fahrspuren noch im Frühjahr 2018 sah, wurde viel mit der neuen Walze gearbeitet.“

2017 ist die über 40.000 € teure Walzenkombination aufgrund des nassen Sommers und Herbstes also eigentlich zu wenig gelaufen, um sich zu amortisieren. Doch das sei, wie gesagt, den widrigen Witterungsbedingungen geschuldet, sagt Henke und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Die Zielgröße liegt für ihn bei 1.200 ha pro Jahr, dann sei es eine runde Sache. „Im Frühjahr und Sommer haben wir die Walze mehr auf Gras eingesetzt und hatten jetzt erst in die erste normale Mais-Saison“, berichtet der Lohnunternehmer. Das Handling sei sehr einfach, und die Fahrer kommen nach einen kurzen Einweisung gut mit der Maschine klar, meint er.

Die Kosten im Verleih beginnen bei ihm ab 15 €/ha. Bisher sind die Messer noch nicht gewechselt worden, doch davor ist Lohnunternehmer Henke nicht bange, denn dieser Wechsel sei kein großer Aufwand. Auch seien noch keine Schäden an der Messerwalze zu verzeichnen. Bis jetzt wurde die Walze in Verbindung mit dem Striegelfeld

auf etwa 650 ha Grünland eingesetzt, auf Ackerland wurden im Spätsommer etwa 150 ha Ansaaten durchgeführt, und mit der Messerwalzen-Kombination wurden bis Oktober rund 420 ha Mais- und Rapsstopeln bearbeitet, so LU Henke. Sein Fazit: „2017 war ein denkbar ungünstiges Jahr für den Start, aber ich bereue die Anschaffung nicht.“ Die Technik sei durchdacht, sie werde von den Kunden gut angenommen. ■

Angelika Sontheimer

### IMPRESSUM

**BECKMANN  
VERLAG** 

Dieser Sonderdruck wurde mit einem Beitrag aus der Zeitschrift LOHNUNTERNEHMEN 1/2019 erstellt. Weitere Informationen zur Zeitschrift LOHNUNTERNEHMEN unter [www.LU-Web.de](http://www.LU-Web.de)

#### Verlag

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG  
Rudolf-Petzold-Ring 9, 31275 Lehrte

#### Redaktion

E-Mail: [redaktion@beckmann-verlag.de](mailto:redaktion@beckmann-verlag.de)  
Jens Noordhof, Björn Anders Lützen, Maren Bühring, Dorothee Ebeling, Johannes Hädicke, Stephan Keppler, Nantke Lena Neumann, Mirja Schmatzler

#### Vertrieb

Matthijs Keesmann, Telefon +49 5132 8591-50  
E-Mail: [vertrieb@beckmann-verlag.de](mailto:vertrieb@beckmann-verlag.de)



Europas führender  
Walzenhersteller



Helping farmers increase  
their yields since 1948

**MADE IN  
DENMARK**